

Bei der Kundgebung nicht erwünscht:

Rassismus, Antisemitismus, Faschismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit lehnen wir ab. Deshalb gibt es keine Zusammenarbeit mit rechtsextremen und demokratiefeindlichen Kräften. Wir bitten auf Nationalfahnen und Parteifahnen zu verzichten. Willkommen sind Transparente, Fahnen und Schilder (auch mit Parteilogo), die Inhalt und Zielen der Demonstration entsprechen.

Trägerkreis Kundgebung

Keine Mittelstreckenraketen 20.9.2025:

IPPNW- Regionalgruppe Weiden ;

kontakt@ipnw.de

Friedensforum Nürnberg ;

info@friedensforum-nuernberg.de

DFG-VK Regionalgruppe Oberpfalz und LV Bayern;

bayern@dfg-vk.de

Friedensforum Fürth ;

<https://fuertherfriedensforum.de/>

FriedensInitiative Neumarkt;

frieden@frieden-neumarkt.de

Erlanger Bündnis für den Frieden;

friedensbuenndnis-er@web.de

UnterstützerInnen Stand 14.8. 2025

Augsburger Friedensinitiative (AFI)

Berndt, Wolfgang (DGB- Vorsitzender Amberg-Sulzbach)

Die Linke Bayern, Landesvorstand

DKP Bayern

Friedensmuseum Nürnberg e.V.

Friedensnetzwerk Regensburg

www.friedensnetzwerk-regensburg.de

GEW Nordoberpfalz

Münchner Friedensbündnis

<https://muenchner-friedensbuenndnis.de/>

Kampagne „friedensfähig statt erstschlagfähig“

weitere Unterstützungserklärungen online erbeten:

<https://dfg-vk-bayern.de/traegerkreis-und-unterstuetzer/>

Kommt zur Demo in Berlin und Stuttgart, am 3.10.2025

Nie wieder kriegstüchtig!

Stehen wir auf für Frieden!

<https://frieden-und-zukunft.de/2025-10-03-buendnisaufruf/>

Hier finden Sie mehr Infos :

www.abruesten.de ; www.no-militar.org
Berliner Appell: <https://nie-wieder-krieg.org/> ; Infos zur Kriegsdienstverweigerung:
www.dfg-vk-bayern.de/kdv
www.friedensfaehig.de



HerausgeberInnen

Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte
KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband
Bayern, in Zusammenarbeit mit dem
Trägerkreis 20.9. und dem Helmut-
Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK
Bayern, www.dfg-vk-bayern.de
www.h-m-v-bildungswerk.de



Wir bitten um Spenden, steuerlich absetzbar, zur Finanzierung der Bildungsarbeit für Frieden und Völkerverständigung: Konto HMV-Bildungswerk: GLS- Bank, IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00

Wir laden ein zur friedenspolitische Tagung Schritte zum Frieden denken!

am Sa. 25.10.2025, 13 Uhr, in Nürnberg, Nachbarschaftshaus Gos-
tenhof. Veranstalter: DFG-VK Bayern in Zusammenarbeit mit dem
HMV-Bildungswerk.
www.dfg-vk-bayern.de/25-10-25-schritte-zum-frieden-tagung-dfg-vk-bayern/

Grundsatzerklärung der DFG-VK:

*Der Krieg ist ein Verbrechen an der Mensch-
heit. Ich bin daher entschlossen, keine Art
von Krieg zu unterstützen und an der Besei-
tigung aller Kriegsursachen mitzuwirken.*

Newsletter DFG-VK Bayern bestellen: schick
uns eine E-Mail: bayern@dfg-vk.de



Wir bitten um Spenden

zur Abdeckung der Kosten der Kundgebung am 20.9.:

Konto DFG-VK Oberpfalz bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE90 3702 0500 0008 1046 08

Impressum

Konzept, Text u. Gestaltung und v.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK,
Frauenlobstr. 24 RGB, 80337 München; Druck: Das Freie Buch, München.
3. Auflage 8000 Stck., August 2025
Titelbild: Test einer Hyperschallrakete, Quelle: IMAGO/ABACA;
Collage: M.Jäger. Infotext im Innenteil: Thomas Rödl

Keine Mittelstreckenraketen in Grafenwöhr und anderswo!



Kundgebung in Grafenwöhr

am 20.9.2025, 13:00 Uhr, Stadtpark

VeranstalterInnen: Trägerkreis Kundgebung

Keine Mittelstreckenraketen 20.9.2025:

IPPNW- Regionalgruppe Weiden; Friedensforum Nürnberg;
Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte Kriegsdienstgeg-
nerInnen, Regionalgruppe Oberpfalz und Landesverband
Bayern; Friedensforum Fürth; FriedensInitiative Neumarkt;
Erlanger Bündnis für den Frieden.

Kontakt: Oberpfalz@dfg-vk.de

weitere Infos:

www.keine-raketen-nach-grafenwoehr.de



Hier finden Sie Informationen und Argumente gegen die geplante Stationierung von neuen Mittelstreckenraketen.

Die neuen Raketensysteme mittlerer Reichweite könnten auf dem Truppenübungsplatz bei Grafenwöhr in der Oberpfalz stationiert werden. Dort ist bereits die 41. Feld-Artillerie-Brigade der US-Army stationiert, die solche Raketensysteme bedienen kann. 48 bis 72 unterschiedliche Raketensysteme sind geplant. Die Waffen sind unter Kontrolle der US-Armee und werden ohne Mitwirkung der Bundeswehr eingesetzt.

Der Truppenübungsplatz Grafenwöhr wird damit zum hochrangigen Ziel für Präventiv- und Vergeltungsschläge im drohenden Atomkrieg.

Die Mittelstreckenraketen

Folgende Waffensysteme sollen in Deutschland stationiert werden:

Hyperschallraketen „Dark Eagle“:

„Long Range Hypersonic Weapon“. Reichweite 2700 – 3000 km, Geschwindigkeit bis 21000 km/h, abgefeuert von einer mobilen Abschussrampe. Der Sprengkopf ist im Endanflug manövrierbar, also schwer abzuschießen. Das System soll 2025 einsatzfähig sein. Voraussichtlicher Stationierungsort ist der Truppenübungsplatz Grafenwöhr in der Oberpfalz. Die dort stationierte Artilleriebrigade der US-Army kann das System bedienen. Stückzahl 16– 24 Systeme

Standard Missile 6 (SM 6):

Ebenfalls ein Flugkörper mit ballistischer Flugbahn, Reichweite 1600 km, Geschwindigkeit größer als Mach 5. Die „Standard Missile“ wurde zur Bekämpfung von Zielen auf See und zur Abwehr von Flugzeugen und Flugkörpern entwickelt.

Tomahawk Marschflugkörper:

Fliegt parallel zur Erdoberfläche, kann also vom Abwehr- Radar nicht erfasst werden; kann Umwege fliegen und ist mit 900 km/h eher langsam; Reichweiten 1700 – 2500 km.

Für SM 6 und Tomahawk sind mobile Abschussrampen (Typ „Typhon“) vorgesehen, die auch per Transportflugzeug kurzfristig nach Osteuropa verlegt werden können.

Stückzahl SM 6 und Tomahawk: 32– 48 Systeme.

Alle genannten Systeme sollen nicht mit Atomsprengköpfen bestückt werden. (Zunächst?)

Warum neue Mittelstreckenraketen?

„Im Ernstfall müssen NATO-Staaten auch selbst angreifen können, zum Beispiel um russische Raketenfähigkeiten zu vernichten, bevor diese NATO-Gebiet angreifen können, und um russische Militärziele zu zerstören, wie Kommandozentralen“ (so sprach Claudia Major, von der „Stiftung Wissenschaft und Politik“)

Nach dieser militaristischen Logik muss die russische Militärführung ebenfalls versuchen, präventiv die Waffensysteme in Grafenwöhr zu zerstören. Ein permanenter Alarmzustand – auf beiden Seiten!

- wäre die Folge. Die Auslösung eines Atomkrieges wegen einer Fehlwahrnehmung wird wahrscheinlicher.

Bewertung

Wegen ihrer Reichweite, kurzen Flugzeiten, Zielgenauigkeit und Durchschlagskraft sind sie als strategische Waffen zu betrachten. Sie können russische Raketen, Kommandozentralen und Führungseinrichtungen in Moskau und anderswo zerstören.

Diese Raketensysteme müssen als Angriffswaffen zum Zwecke der Entwaffnung und Enthauptung Russlands betrachtet werden: Zerstörung der Atomwaffen und Zerstörung der Führungseinrichtungen. Die Mittelstreckenraketen sind unter US-amerikanischer Kontrolle. Deutschland hat kein Mitbestimmungsrecht und wird zur Startrampe für den Atomkrieg. Mit der Stationierung der Raketen in Deutschland haben die US-Streitkräfte einen strategischen Vorteil gegenüber Russland.

Neuer Rüstungswettlauf

Die russische Führung wird die Stationierung von neuen Mittelstreckenwaffen in Europa im Zusammenhang mit der umfassenden „Modernisierung“ der US-amerikanischen strategischen Atomwaffen betrachten: Die U-Boot gestützten Raketen werden zielgenauer und mit Atomsprengköpfen mit geringerer Sprengkraft versehen; die US-Air Force will 100 Tarnkappenbomber „B21“ mit jew. 10 Hyperschall-Marschflugkörpern beschaffen; die US-Atombomben in Europa sollen in Zukunft von F-35 Tarnkappenbomben ins Ziel gebracht werden. Diese Waffenprojekte zielen auf die Fähigkeit zur präventiven Entwaffnung des Gegners.

Auch Russland modernisiert seine strategischen Atomwaffen. Im Krieg gegen die Ukraine hat Russland eine neue Mittelstreckenrakete getestet („Oreshnik“). Russische Mittelstreckenwaffen können aber keine Ziele in den USA erreichen.

Raketen sind Magneten – für andere Raketen!

Die Mittelstreckenraketen in Deutschland, wie auch die anderen Militärbasen und Kommandoeinrichtungen der US-Streitkräfte, werden zu wichtigen Angriffszielen im Rahmen des drohenden Atomkrieges.

Alternative: Rüstungskontrolle

Der INF-Vertrag von 1987 hat die Stationierung von landgestützten Raketen von mehr als 500 km Reichweite in Europa verboten. Russland hat seit 2014 atomare Marschflugkörper („Iskander“) mit angeblich mehr als 500 km Reichweite aufgestellt. Daraufhin haben die USA im Jahr 2019 diesen Vertrag gekündigt. Die Wiederinkraftsetzung des INF-Vertrages wäre ein wichtiger und notwendiger Schritt zur Verhinderung eines neuen Rüstungswettlaufes. Über die Frage der Reichweite russischer Waffensysteme muss im Rahmen des Vertrages verhandelt werden. Dabei könnten ExpertInnen aus neutralen Staaten mitwirken.

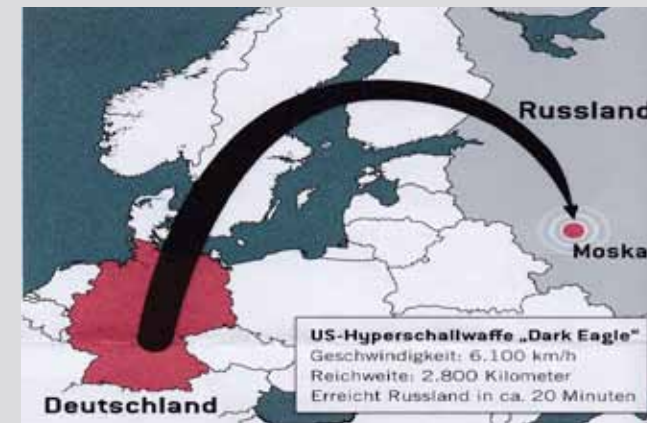


Schaubild: Broschüre der IPPNW. Angaben zu Reichweite und Geschwindigkeit in den Quellen unterschiedlich

Wer will die Raketen?

Kanzler Scholz (inzwischen abgewählt) hat die Absicht der Stationierung im Juni 2024 bekannt gegeben. Nach einem Besuch bei US-Präsident Joe Biden (auch abgewählt). Die VolksvertreterInnen im Deutschen Bundestag haben über die Aufstellung von neuen Raketen nicht einmal debattiert, geschweige denn diese beschlossen.

Der Trägerkreis der Kundgebung am 20.9. unterstützt den Berliner Appell:

Gegen neue Mittelstreckenwaffen und für eine friedliche Welt

<<<< Wir leben im gefährlichsten Jahrzehnt seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr, in einen atomaren Abgrund zu taumeln oder durch einen konventionellen Krieg umzukommen, ist real. An dieser Weggabelung stehen wir für eine friedliche und solidarische Welt der Gemeinsamen Sicherheit, Solidarität und Nachhaltigkeit für alle Menschen.

Wir sagen Nein zur Aufstellung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland!

Die geplanten Hyperschallraketen Dark Eagle steigern die Spannungen und sind insbesondere für Deutschland eine Gefahr, zum Ziel eines Präventivangriffs zu werden. Überdies fördern die geringen Vorwarnzeiten das Risiko von Fehlreaktionen.

Die Stationierung wurde ohne jede öffentliche und parlamentarische Diskussion entschieden. Abrüstungsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Wir bleiben dabei, Konflikte und Rivalitäten nicht militärisch zu lösen, sondern alles zu tun, Kriege zu vermeiden oder zu beenden. Dieser Aufgabe darf sich niemand entziehen. >>>>>

Online unterschreiben: <https://nie-wieder-krieg.org/>